



gelegt war. ("Orientieren ist kinderleicht, Sie können doch auch eine Straßenkarte lesen", "Wenn Sie keine Lust mehr zum Laufen haben, gehen Sie ein Stück, oder machen Sie eine Orientierungswanderung draus; da in Zeitabständen gestartet wird, sieht's auch keiner: Blamieren ist also unmöglich", u.ä.) Daneben wurde ganz deutlich auf das spielerisch-abenteuerliche Moment des OL abgestellt, um ihm das Image des Spezialistensports für durchtrainierte Athleten zu nehmen. Erfolg: erstmals nahmen rund 200 teil (bei ca. 1300 Festteilnehmern)! Dieses Jahr beim ATB-Fest in Siegen ging es weiter: nach ähnlicher Werbung waren es diesmal fast 250 Teilnehmer (+1 Hund), die auf Postenjagd gingen. Angeboten waren nur 3 Strecken: 3km/5km/8km, wobei die längere Strecke als "schwierig und eher etwas für erfahrene OLer" angekündigt worden war und auch nur von wenigen Teilnehmern gewählt wurde. Der Vorteil bei solchen Turnfesten liegt darin, daß hier ein recht großer Kreis angesprochen werden kann, der von vornherein zu sportlicher Betätigung motiviert ist und beim Turnfest sowie neben den Wettkämpfen auch Spaß und spielerisches Vergnügen erleben möchte. Hier kann eine entsprechende Ansprache (über längere Zeit!) viel erreichen.

Es geht also eine ganze Menge, wenn auch noch manches Problem offen bleiben muß und der Findigkeit jedes Einzelnen anempfohlen ist. Auf jeden Fall sollte dieser aus dem Stetigkeitsbeitrag (die OLN müssen ja auch gefüllt werden...) ein paar Anregungen geben; und vielleicht können sie manchmal ein wenig Mut machen, selbst einmal einen einfachen Lauf in Angriff zu nehmen. Am besten fängt man zuerst mit einem Trainingslauf im eigenen Verein an, dabei kann man schon eine Menge Erfahrungen sammeln, nicht zuletzt wie lange das Postensetzen manchmal dauern kann... Ich wünsche jedem mutigen Organisatoren viel Erfolg und verständnisvolle Teilnehmer.

Jugendrangliste Dirk Hartmann

Endstand nach 5 Läufen mit 2 Streichläufen und der DM als Pflichtlauf:

D 12 (10 klassiert)

1. S. Greiselis	157.84
2. D. Dahme	153.46
3. A. Rode	116.09
4. G. Schott	44.76
5. P. Trube	40.94

D 13 (18 klassiert)

1. S. Gedig	142.98
2. S. Heyser	140.82
3. M. Klein-Emden	75.54
4. F. Horn	71.82
5. G. Weiberg	64.39
6. H. Willmann	60.51

H 15 (32 klassiert)

1. M. Finkenstädt	160.00
2. M. Hasse	112.27
3. F. Lüssel	102.05
4. R. Judaschke	78.59
5. A. Drexhage	58.78
6. M. Ortner	50.99

D 17 (17 klassiert)

1. E. Gruhn	160.00
2. U. Engel	137.58
3. J. Matuseza	101.01
4. K. Drexhage	93.74
5. M. Willmann	71.86
6. H. Franke	59.76

H 12 (11 klassiert)

1. R. Greiselis	156.62
2. D. Lüssel	104.21
3. B. Finkenstädt	79.84
4. A. Schmidt	48.07
5. C. Able	47.23
6. T. Bruns	47.17

H 13 (24 klassiert)

1. M. Nolte	152.15
2. O. Gruhn	148.51
3. D. Hasse	100.67
4. M. Mevius	99.37
5. K. Overhage	94.65
6. O. Foeth	94.15

D 15 (26 klassiert)

1. K. Gedig	150.17
2. H. Gruhn	150.08
3. A. Horn	144.32
4. U. Horn	105.42
5. M. Foeth	91.15

H 17 (45 klassiert)

1. D. Hartmann	159.25
2. M. Theißen	125.85
3. F. Schmidt	118.19
4. S. König	116.89
5. J. Höfer	114.69
6. K. Mevius	107.71
7. F. Kowalewski	104.73

Nächste Ausgabe: Anfang November. Redaktionsschluß: 15.10.1980



Die O.L.-Nachrichten erscheinen 9mal im Jahr: monatlich von Februar bis Juli sowie von September bis November. — Jahresabonnement 10,— DM, Einzelheft 1,20 DM. Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so verlängert er sich automatisch um ein weiteres Jahr. — Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Macherscheider Str. 97, D-4040 Neuss 1, Telefon (021 01) 3 7742. — Postscheckkonto 742 65-503 Postscheckamt Köln (BLZ 370 100 50).

Ausschreibungen und Termine

(Die letzten Läufe der Saison...)

- So. 12.10. C OL in Hamburg, OLG HNF; Ausk.: Werner Bostelmann, Scheideholzweg 65 d, 2104 Hamburg 92, Tel. 040 - 702 26 09
- C OL des TV Horn; Ausk.: Hans Hartmann, Rechbergstr.26, 7071 Leinzell
- B OL des Barmer TV; Ausk.: Jürgen Hilgenberg, Am Eckbusch 51, 5600 Wuppertal 1
- Jubiläums-OL der CTG Koblenz; Ausk.: Heinz Schröder, Erlenweg 27, 5400 Koblenz
- OL des TSV Harburg; Ausk.: Dieter Thiel, Ringstr. 14, 8856 Harburg
- Sa. 18.10. - Nacht-OL in Mölln; Ausk.: Horst Mevius, Edelsteinstr.19, 2400 Lübeck
- So. 19.10. LR Hochwald-OL, Saar; Ausk.: Karl-Heinz Müller, Saarstr.7, 6645 Nalbach
- Kaiserstühler Herbst-OL mit Zwiebelkuchen und Neuem Süßem, Badische Staffelleisterschaften in Ihringen am Kaiserstuhl, Damen 2er-, Herren 3er-Staffeln, Einzelläufer 4 / 6km; Treffp. ausgesch. ab Landstraße Ihringen-Wasenweiler ausgesch., bis 8.30 Uhr; Startg. 4 / 6 DM pro Läufer; Meldg. bis 1.10. an Michael Hiss, Altweg 21, 7831 Eichstetten, Tel. 07663 - 1201; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, neu
- Skore-OL in Burscheid; Treffp. Griesberg-Sportplatz (ausgesch. ab Autobahnabfahrt Burscheid, A1), 9 - 10.30 Uhr; Startg. 2 / 0.50 DM; Meldg. an Günter Rodina-Roufs u. Ursula Roufs, Pastor-Löh-Str. 60, 5093 Burscheid, Tel. 02174 - 2279
- B 6.Oberschwäbischer Mannschafts-OL; - ? -
- OL in Neihäusel b.Koblenz; Ausk. Kurt Frank, Faulbacherstr.2, 5411 Kammerforst
- Sa. 25.10. - 4.Bernrieder Bier-OL, WSV Bernried; Treffp. Schule Bernried, bis 14 Uhr; Startg. 5 / 7 DM; Meldg. bis 14 Uhr im WKZ; Karte IOF-Norm, 1:15 000, 1978
- So. 26.10. - Wolpertinger Staffellauf, WSV Bernried; Staffeln werden ausgelost! (3er); Startg.: 12 DM pro Staffel; Meldg. beim Bier-OL am 25.10.; Karte wie 25.10.
- C Skore-OL des TV Murrhardt in Murrhardt-Siebenknie; Treffp. ausgesch. ab Murrhardt, 10-12 Uhr; Startg. 2 DM je Karte; Meldg. bis zum Start bei Dr.Gerhard Horn, Sonnenhalde, 7157 Murrhardt, Tel. 07192 - 6440; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1980
- Westdeutsche Meisterschaften, SF Dortmund; Ausk.: Rolf Sikkerling, Ostenhellweg 21, 4600 Dortmund
- Sa. 1.11. - Nacht-OL im Riesebusch, VfL Bad Schwartau; Treffp. Sportplatz Riesebusch, Bad Schwartau (B207 von Marktplatz Richtg. Puttgarden, nach ca. 1km links zum Sportplatz), bis 17 Uhr; Startg. 1 / 1,50 / 3 DM; Meldg. bis 27.10. an Wolfram Kister, Rönkweg 8, 2407 Bad Schwartau, Tel. 0451 - 23230, Karte: 5-farbig, 1:10 000, 1980
- So. 2.11. - OL des TuS Hilter; Ausk.: Siegfried Porcher, Lerchenweg 11, 4502 Bad Rothenfelde
- C Trainings-OL in Lämmerspiel; Treffp. ausgesch. ab Ortsmitte, 8 - 10 Uhr; Startg. 1 / 2 DM; Meldg. und Ausk.: K.H. Korst, Schumacherstr.31, 6052 Lämmerspiel, Tel. 06108 - 6599; Karte: s/w OL-Karte, 1:10 000
- So. 9.11. - Jahresabschluß-OL in Lahr; Ausk.: Helga Schmidt, Im Sulzbachfeld 19, 7630 Lahr, Tel. 07821 - 24455

Es hat auch Beispiele gegeben, bei denen mit 2 Druckfarben gearbeitet wurde, etwa schwarz und grün (alle Vegetationsformen grün) wie bei einer Trainingskarte der ATV Aachen, doch ist hier die Ersparnis an Zeit und Geld schon deutlich geringer.

Eines darf jedenfalls auf keinen Fall eingespart werden, und das ist die Sorgfalt bei Kartenherstellung. Man mag das Höhenbild einer noch neuen Grundkarte 1:5000 unverändert übernehmen (meist recht ordentlich), und man mag konsequent auf die Wiedergabe von Gräben und Rinnen verzichten, wenn das sinnvoll erscheint, auf keinen Fall dürfen aber Wege fehlen, und von 5 Löchern darf nicht nur dasjenige eingezeichnet sein, an dem später der Posten stehen soll! Anhand der eingeschränkten Informationen auch der einfachsten Karte muß einwandfreies Orientieren möglich bleiben!

Zweites Problem: Die Organisation

Hier läßt sich eine Menge einsparen, ja man kann einen 50-Mann-Lauf ohne weiteres alleine ausrichten, allerdings muß man dann früh aufstehen: Mit dem Postensetzen muß man fertig sein, ehe die ersten Teilnehmer ankommen. Dann werden die Meldungen entgegengenommen (Voranmeldung kostet nur Zeit) und die Startzeiten vergeben. Erprobtes Verfahren: jeder Teilnehmer erhält einen Zettel, auf dem seine Startzeit eingetragen ist, er füllt Name, Verein etc. ein (Laufklasse muß natürlich schon notiert sein) und steckt diesen Zettel später am Start zusammen mit der Laufkarte in die Kartenhülle, wo beides festgeheftet wird. Es gibt nur wenige Laufklassen, die jeder frei wählen kann, auch Mannschaften können zugelassen werden. Die Posten zeichnet jeder Läufer selbst ein; da dies Anfängern oft nur fehlerhaft gelingt, liegt zur Kontrolle eine Folie bereit, auf der die Postenmarkierungen aufgezeichnet sind: wo sich diese Markierungen nicht mit den selbst eingezeichneten decken, hat man sich vertan, und es kann sofort korrigiert werden. Bei Zeitnahme und Auswertung können, da es ja nicht um Ranglistenpunkte geht, evtl. auch Teilnehmer mit-helfen, die schon fertig sind, aber gerne das Ergebnis ihrer Klasse abwarten wollen.

Dies ist sicher nur eine "Primitiv-Organisation", aber sie kann natürlich leicht in all' den Bereichen erweitert werden, für die weitere Helfer bereitstehen. Aber auch ein solcher Mini-OL ist vielen OLern an manchem Wochenende lieber als gar keiner, sofern sie dabei eine gute Bahnlegung geboten bekommen!

Und damit sind wir an dem Punkt der Organisation angelangt, an dem ebenfalls nicht gespart werden darf: ich nehme lieber eine schlampige Zeitnahme in Kauf als eine schlampige Bahnlegung! Der Wert auch des kleinsten OLs steht und fällt mit der Bahnlegung (richtige Platzierung der Posten vorausgesetzt), und das gilt auch für die kürzeste Anfängerbahn. (Dazu fällt mir ein alter Bahnlegerspruch ein: es ist sehr schwer, eine Anfängerbahn zu leicht zu legen, aber sehr leicht, sie zu schwer zu legen.)

Drittes Problem: Die Teilnehmer

Nicht, daß die Teilnehmer, wenn sie da sind, ein Problem wären, aber wer kommt denn überhaupt noch, wenn ich von Anfang an mitteile, daß ich nur einen "Primitiv-OL" organisiere? - Nun, es wird sicher nicht der OLC Grünten im Mannschaftsbus nach Lahr fahren, um einen C-Lauf zu besuchen, aber aus der näheren Umgebung werden sie schon kommen, wenn sie wissen, daß sie ein einfacher, aber nichtsdestoweniger anspruchsvoller Lauf erwartet. Schwieriger ist es da schon mit den "Unbeleckten", den absoluten Neulingen. Da darf man sich keine zu großen Hoffnungen machen, die Hemmschwelle vor dem ersten OL ist erfahrungsgemäß enorm hoch, wie viele Volks-OLs gezeigt haben.

Eine bessere Möglichkeit bietet sich da schon bei Turnfesten und ähnlichen Gelegenheiten. Hier kann ich gute Erfahrungen aus dem Akademischen Turnbund (ATB) wiedergeben: seit Jahren gehört zu jedem ATB-Fest (alle 4 Jahre) ein OL. Anfangs war das Sache von 50 Teilnehmern, meist solche Leute, die schon mal an einem OL teilgenommen hatten. Vor dem vorletzten ATB-Fest wurde nun schon langfristig in der Verbandszeitung "ATB-Blätter" in großem Stil Werbung für den ATB-Fest-OL als "Trimm-Angebot für die ganze Familie" gemacht, wobei der Schwerpunkt wirklich auf die Familie

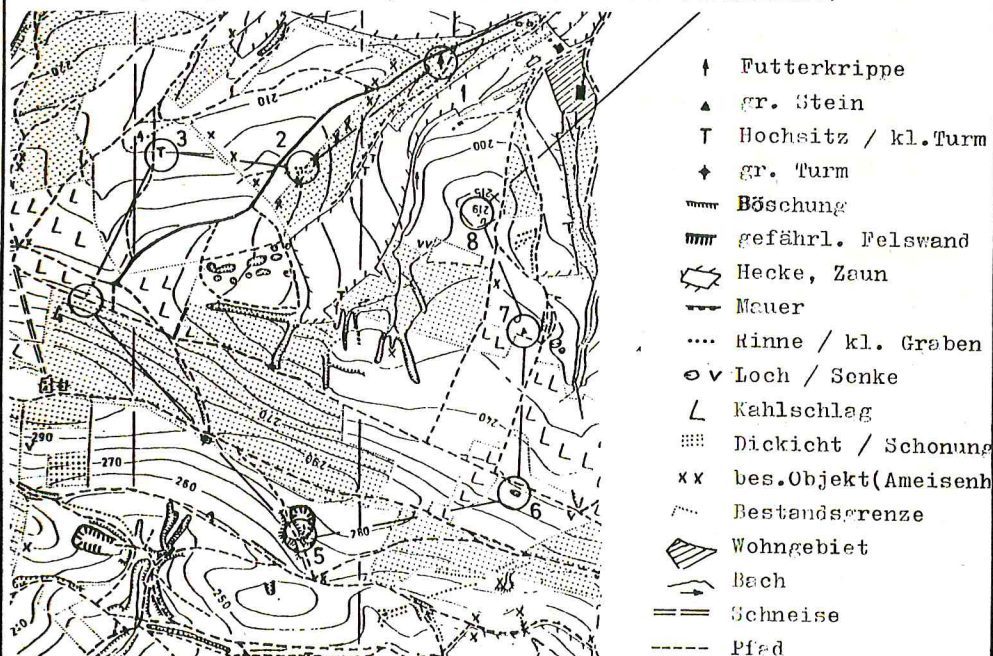
Erstes Problem: Die Karte

Ich würde ja auch gerne mal einen einfachen OL als C-Lauf organisieren, aber die 300-500 Stunden Arbeit, die für eine OL-Karte ja nun mal nötig sind, kann ich nicht aufbringen. Wer hätte das nicht schon mal selbst gedacht? Nun, die 300-500 Stunden sind ja recht eindrucksvoll, und für eine Spitzenkarte (jeder kennt solche Beispiele, nicht nur im Ausland) stimmen sie auch. Aber wer sagt denn, daß man nur auf IOF-Karten OL betreiben kann? Zudem wäre soviel Arbeit für regionale Läufe mit 50 - 100 Teilnehmer reine Verschwendung, und die Druckkosten wären nie durch Startgelder zu decken. Also: einfache, aber trotzdem gute Karten müssen her. Das einfachste sind Schwarz-weiß-Karten, sie können billig gedruckt oder kopiert werden, und wenn zum nächsten Lauf eine Korrektur angebracht werden muß, ist das kein Problem, der "Neudruck" ist billig, und die Vorlage ist mit Tusche und Tipp-Ex schnell aktualisiert.

Natürlich kann eine Schwarz-weiß-Karte nur weniger Informationen enthalten als eine IOF-Karte, denn ein einzelner Stein ist im schwarzen Punktraster eines Dickichts kaum zu erkennen, ein Bachknick ist nur ungenau darzustellen, wenn man Gewässer als eng geschlängelte Linien zeichnet, um Verwechslungen mit Höhenlinien und (wichtiger) Wegen zu vermeiden. Aber das sind Punkte, auf die sich die Bahnlegung einstellen kann (und muß!).

Zeit läßt sich auch dadurch sparen, daß man sich nicht gleich ein allzu großes Waldstück aussucht. Natürlich läßt sich auf 1x2 km kein Ranglistenauf durchführen, aber für einen Trimm-OL läßt sich oft ein ganze Menge daraus machen, und ein geschickter Bahnleger bekommt u.U. auch gut und gerne eine 7km-Strecke hineingelegt, wenn das Gelände nicht zu ungünstig ist. Damit entfällt auch ein schwerwiegendes Argument, das abseits walddreicher Gegenden oft auftaucht: es stehen nur kleine Waldstücke zur Verfügung. Erst mal anschauen, ob sich nicht doch was damit machen läßt!

Ein wie mir scheint gut gelungenes Beispiel für eine s/w-Karte eines kleinen Waldgebietes ist unten im Ausschnitt wiedergegeben (1.Osning-OL Bielefeld, Original 1:10 000, hier auf ca. 1:14000 verkleinert)



Sa. 15.11. - Staffel-OL der British Army in Germany in Blomberg, 71 Aircraft Workshop REME, Detmold; Treffp. ausgesch. ab 8 Uhr in Blomberg, bis 11 Uhr; Startg. 3er-Staffel 10 DM, Einzel (5km) 3 DM; Meldg. bis 31.10. an Major RA Mount, 71 AC Wksp REME, Hobart Kaserne, 4930 Detmold, Tel. 05231-32483 (ab 18 Uhr), mit Startgeldüberweisung auf Kto. 3878758, Kennwort "PRI 71 Ac Wksp" (oder Scheck); Karte: IOF-Norm, 1:10 000, 80

C Nacht-OL der SG Schomburg; Ausk.: Heinz Negro, Wittwaisstr. 100, 7988 Wangen, Tel. 07522-6230

So. 16.11. - Abschluß-OL in Wangen; Ausk.: Heinz Negro (s. 15.11.)

- Skore-OL in den Meller Bergen, Tura Melle; Treffp. Parkplatz am Tontaubenschießstand Melle-Mitte nahe Gaststätte Waldmeister, 9.30 - 11 Uhr; Startg. 2/3 DM (Fam. 5 DM); Meldg. bis 12.11. an Manfred Hübner, von-Amelunxen-Weg 5, 4520 Melle 2, Tel. 05422-3417; Karte: 5-farbig, 1:15 000

Mi. 19.11. - OL "der Turngau stellt sich vor"; Stuttgart Am Kräherwald 190 A (MTV-Sportplatz), 9-11 Uhr; Ausk.: Herbert Sommer, Buchenländerstr. 62, 7000 Stuttgart 80, tel. 0711-68 92 60

So. 23.11. - Langstrecken-OL des Osnabrücker TB; Treffp.: Freizeit-Sportplatz Zentrum des OTB, Obere Martinistr. 50 (Zentrale Sportanlage Illoshöhe), bis 8.30 Uhr; Startg. 3 DM (2er-Mannsch. 5 DM, 3er-M. 7 DM); Meldg. bis 18.11. an Klaus Meinert, Holtstr. 6, 4500 Osnabrück, Tel. 0541-57464; Karte: 4-farbig, 1:20 000; Streckenlängen: 11,5 / 22,4 km

So. 7.12. - OL der Uni Osnabrück; Ausk.: Bernd Krohs, Lotter Kirchweg 92, 4500 Osnabrück, Tel. 0541-432959

Terminliste 1980

Karl Reimann

An alle Veranstalter von Orientierungsläufen im Jahr 1981: Für 1981 sind bereits die ersten Veranstaltungen angemeldet worden. Um eine möglichst ausgeglichene Verteilung der wichtigsten Läufe auf die Landesverbände zu erreichen, bitte ich alle Veranstalter, mir schnellstens ihre Anmeldungen zuzuschicken. Auch wenn ein Termin noch nicht genau festliegt, sollte schon einmal der gewünschte Zeitraum angegeben werden. Meine Anschrift: Karl Reimann, Kurt-Tucholsky-Str. 10, 4000 Düsseldorf 13

Kartenkartei

Karl Reimann

Die Kartei ist noch immer nicht vollständig, da einige Kartenhersteller auf das Anschreiben noch nicht reagiert haben. (Sollte jemand versehentlich nicht angeschrieben worden sein, möge er sich bitte von sich aus bei mir -Adresse s.o.- melden; es ist wichtig, daß alle, auch ältere Karten erfaßt werden.) Redaktionsschluß für die Kartei ist Ende Oktober, damit alles zusammengestellt und später veröffentlicht werden kann.

Arne - Leibusch - Pokal 1981

Welcher OL-Verein mit OL-Karte möchte am Sa., 4.4. bzw. So., 5.4.1981 den Arne-Leibusch-Pokal 1981 ausrichten? Gesucht ist möglichst ein Verein aus der nördlichen Hälfte der Bundesrepublik, nachdem der Lauf zweimal im Süden ausgerichtet wurde. Organisationshilfe wird zur Verfügung gestellt, Spaß an unkonventioneller Organisation ist mitzubringen. Interessenten wenden sich an die Redaktion.

IOF-Karte in Berlin

Seit kurzem existiert auch in Berlin eine IOF-Karte, die ca. 25km² zwischen AVUS und Wannsee umfaßt, 1:20 000, 4/80, A+Z: Jörg Roche. Kartenname: Grunewald. Das große Format wurde gewählt (DIN A2!), um auch lange Strecken-Wanderungen zu ermöglichen. Bezugsquelle: Berliner TB, Vorarlberger Damm 39, 1000 Berlin 41, Tel. 030-784 90 17.

Herbstlehrgang, 28.-30.11.1980

Uwe Beck

Teilnehmerkreis: A-, B-Kader, C-Kader Gruppen Nord und West.
Beginn: 28.11., 19 Uhr in Jugendherberge Hagen, Ende: 30.11., 13 Uhr.
Läufer aus dem "Kader-Umfeld" können auf eigene Kosten teilnehmen.
Verbindliche Anmeldung bis zum 14.11. bei mir: U.B., Kirchhörder Str.
195, 4600 Dortmund 50, Tel. 0231 - 73 55 18.

WM-Qualifikation 1981

Stephan Schliebener

Beim Trainingslager in der Schweiz (26.5.-1.6.) schälte sich in den Diskussionen der Qualifikationsmodus zur WM 81 etwa in folgenden Umrissen heraus:

Ausscheidung in der Schweiz Ende Juli 1981 im Rahmen dreier spezieller Läufe (Donnerstag, Freitag, Sonntag). Wertung nach dem Vorbild der Rangliste über Rückstandsprozente, das schlechteste Ergebnis jedes Läufers wird gestrichen.

Aus organisatorischen Gründen können maximal 20 Damen und 20 Herren teilnehmen. Diese Plätze werden nach dem aktuellen Stand der Rangliste vergeben, wobei jeweils bis zu 6 Plätze von Uwe Beck mit Junioren oder Jugendlichen besetzt werden können. In Härtefällen entscheiden Uwe Beck und der Aktivensprecher. Bezuschußt werden jeweils die ersten vier der Rangliste sowie Aktive, die sich darüberhinaus qualifizieren.

IOF-Kongreß in Malente 7.-13. 7.

Der erfolgreiche Ablauf des Kongresses wurde bereits in der vorigen Ausgabe vermeldet; hier nun die wichtigsten Ergebnisse des Kongresses:

Die WM 1985 finden in Australien statt (81 Schweiz, 83 Ungarn), und die Damenstaffeln werden bei kommenden Weltmeisterschaften (also schon 81) 4er-Staffeln sein, ähnlich wie bei den Herren. Der Maßstab von WM-Karten wurde auf 1:15 000 festgelegt. Noch kein Beschluß konnte gefaßt werden zu den Vorschlägen der Technischen Kommission, die Starterfelder bei Weltmeisterschaften durch vorherige Qualifikationsläufe einzugrenzen; hier sind noch einige offene Fragen zu klären. Der Vorschlag, A- und B-Weltmeisterschaften abzuhalten, ist dagegen "vom Tisch".

Beim nächsten IOF-Kongreß 1982 in Belgien soll darüber beraten werden, ob demnächst auch im OL Dopingkontrollen (auf Anabolika etc.) eingeführt werden sollen. Dies wäre dann für alle internationalen Läufe von Belang, nachdem etwa in Norwegen bei nationalen OLs schon entsprechend verfahren wird, wie zu hören war.

In die Praxis des OLs begab sich der Kongreß am 12.7.: Unter dem Motto "Der Kongreß läuft" begaben sich die Delegierten selbst zu einem OL in den Wald am Ukleisee und zeigten damit, daß sie ihren Sport nicht nur am grünen Tisch sondern auch im Grünen betreiben können.

Internationale Läufe 1982 jetzt anmelden!

Alle Veranstalter, die einen internationalen OL für den IOF-Kalender 82 anmelden wollen, sollten sich umgehend von Karl Reimann einen entsprechenden Antrag zusenden lassen. Abgabe bis Januar 1981 bei K. Reimann!!

Deutsche Meisterschaften 1980

Die nächsten 4 Seiten gehören der diesjährigen DM, die am 27./28.9. in Weingarten ablief. Neben den wichtigsten Ergebnissen gibt es als "Bonbon" für die OLN-Leser wieder einmal eine Farbkarte mit den Siegerrouen. Leider diesmal ohne Kontrastrouen, nicht weil keine weiteren Läufer ihre Routen preisgeben wollten, sondern weil es nicht viele Möglichkeiten zur Routenwahl gab, wie man leicht erkennt.

Erfolgreiche Titelverteidigungen gab es außer in D 19-20 (Anja Gruhn) keine, in den Hauptklassen heißen die neuen Meister Jörg Mumme und Heidrun Finke. Hadmut Hindorf beging einen klassischen Parallelfehler ("alles stimmte, und ein Posten war auch da") und wurde disqualifiziert! Michael Finkenstädt konnte aus Altersgründen den Titel in H 13-14 nicht verteidigen, da holte er sich kurzerhand den in H 15-18! Hut ab vor dieser Leistung, Michael!

nz

Meine Meinung — Leser melden sich zu Wort

Auch woanders (in Skandinavien) wird nur mit Wasser gekocht

Wenn man als Neuling den erfahrenen "Elite-Läufern", die Europas Wälder durchkämpft haben, lauscht, gewinnt man den Eindruck, daß der Orientierungslauf-Sport sich in Deutschland noch arg verstecken muß. Ich habe mich in diesem Sommer nun selbst von der Richtigkeit dieser These in Skandinavien überzeugen wollen und bin dabei zu einem ganz anderen Resultat gekommen:

Fahren diese eingangs erwähnten "Elite-Orientierer" eigentlich nur zu den herausragenden Glanz-Ereignissen im Orientierungslauf, zu Welt- und Europameisterschaften, zu den Mehrtage-OLs in Schweden, Dänemark und in der Schweiz? Sicherlich kann man diese Läufe jedem empfehlen, da sie ein besonderes Erlebnis sind und man dort in jeder Hinsicht eine Menge Erfahrung sammeln kann - nur sollte niemand solche perfekt organisierten OLs auf unseren normalen OL übertragen. Ein normales OL-Wochenende in Skandinavien sieht nämlich auch nicht anders aus als bei uns: 150 bis 200 Teilnehmer - Karte nicht unbedingt auf dem neuesten Stand - Postenstandorte bei Klassen mit wenigen Teilnehmern nur von Hand eingetragen - einfache Markierung des Starts durch einige quergelegte Bäume - Postenstandorte hin und wieder mit denselben Fehlern behaftet wie bei uns in Deutschland - usw., usw. Dennoch habe ich nach solchen "normalen" OLs in Skandinavien niemanden kritisieren gehört, und mir selbst brachten auch diese Läufe dieselben erlebnisreichen Stunden wie ein Mehrtage-OL. Vor diesem Hintergrund bitte ich Euch: gebt am Anfang nicht die Weisheiten von ausländischen Mehrtage-OLs an Neulinge des OL-Sports weiter, sondern den grauen Alltag. So etwas ist realistischer, und einen gut organisierten 3-Tage-OL können wir auch in Deutschland vorweisen (Hansa Simmerath).

Der Vorteil der Skandinavier gegenüber uns liegt ganz woanders: Ihr Kartenwerk ist engmaschiger, und die Karten sind in ihrer Grundaufnahme detaillierter, durch diese beiden Komponenten ist die Möglichkeit des öfteren Laufens gegeben; ihr Aufbau fängt aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung frühzeitiger an (Karten von Sport- und Schulgelände M 1:2 000 - 1:5 000). Daß dadurch mehr Breite entsteht und gleichzeitig eine größere Spitze, ist selbstverständlich. Wir deutschen Oler müssen uns an einen einfachen Aufbau erst noch gewöhnen.

Mir auf jeden Fall sind die Nordländer nach diesem Sommer '80 noch sympathischer geworden, und ich werde ausländische Sportsfreunde weiterhin zum OL nach Osnabrück einladen in dem sicheren Gefühl, daß ich mich mit meinem Angebot nicht zu verstecken brauche.

Klaus Meinert, Holtstr. 6, 4500 Osnabrück

-Anmerkung der Redaktion zu obigem Leserbrief: Natürlich sind wichtige OLs in Skandinavien, die unseren A- und B-Läufen entsprechen, weitaus größer als ihre Gegenstücke hierzulande (über 1000 Teilnehmer), aber nichtsdestoweniger ist Klaus Meinert natürlich zuzustimmen, wenn er von den "normalen" OLs für den "normalen" Oler (also nicht den Leistungssportler!) spricht. Auf diesem Gebiet besteht hierzulande ein großer Nachholbedarf, eben nicht an perfektionistisch aufgezogener Läufe, sondern an einer Vielzahl einfacher Läufe, die mit geringen Mitteln organisiert werden können.

Hierzu sind in der Vergangenheit in den O.L.-Nachrichten ja bereits mehrere Artikel (mit dem Tenor "wir brauchen mehr einfache Läufe vor der Haustüre") erschienen, und mit diesem Thema beschäftigt sich auch der folgende Beitrag. In ihm soll nicht zum wiederholten Male beklagt werden, was schon oft beklagt wurde, und was hinreichend bekannt ist, sondern es soll auf die Gründe eingegangen werden, warum es immer noch zu wenige "Einfach-OLs" gibt. Daneben sollen aber auch Erfahrungen vermittelt werden, die bisher schon mit der Durchführung solcher kleinen Läufe gemacht wurden, um allen OL-Vereinen, aber auch Einzel-OLern, Mut zu machen, sich an Ähnlichem zu versuchen.

Deutsche Meisterschaften, 27.-28.1980, Staffeln und Rahmenklassen

a) Rahmenklassen, Deutsche Altersklassen-Bestenkämpfe:

<u>H 35 -</u> 10.4 km, 300m, 17 Posten	1 Rolf B88e 2 Günter Gohde 3 Rolf Welling	SC Helas TK Hannover SF Dortmund	1.12.17 1.13.49 1.16.34
<u>H 43 -</u> 7.8 km, 260m 16 Posten	1 Gerhard Horn 2 Alfons Gedig 3 Georg Reischl	TV Murrhardt SK Duisburg TV Osterhofen	54.13 1.00.07 1.03.17
<u>H 50 -</u> 6.2 km, 180m, 13 Posten	1 Werner Hasse 2 Willi Nirschl 3 Erich Montag	TK Hannover WSV Bernried Bielefelder OL	47.54 57.17 1.00.06
<u>H 56 -</u> 5.05 km, 120m 12 Posten	1 Otto Schaffner 2 Oia Olin 3 Robert H88ler	TV Alsbach FIN DAV Bergfr. Saar	55.50 1.03.09 1.03.51
<u>D 35 -</u> 6.2 km, 180m, 13 Posten	1 Sigrun Willomitzer 2 Luise Gruhn 3 Wilma Dunay	TV Vohenstrauß Hansa Simmerath SF Dortmund	51.12 54.40 1.02.46
<u>D 43 -</u> 5.05 km, 120m, 12 Posten	1 Edeltraut Mevius - Irmgard Weber 2 Christa Holthoff 3 Christl Hartmann	LT Lübeck TV Mähringen a.K. OLG Kamen SV Neuperlach	49.31 50.22 59.22 1.00.24
<u>D 50 -</u>	1 Luise Finke 2 Ilse Wallrafe 3 Else Heinrich	RSV Hannover TSV Malente RSV Hannover	48.51 54.58 1.36.12

b) Staffeln, Deutsche Meisterschaften und Bestenkämpfe:

<u>H 19 -</u> (3x8.0km, 220m, 13 Posten)	<u>D 19 -</u> (2x6.1km, 190m, 11 Posten)
1 OLV Uslar I 2.19.14	1 TV Oberkirch 1.39.30
2 OLC Grünten I 2.19.59	2 Hansa Simmerath 1.41.34
3 TV Oberkirch 2.27.12	3 TV Vohenstrauß 1.47.41
<u>H15-18</u> (3x6.1km, 190m, 11 Posten)	<u>D15-18</u> (2x4.25km, 125m, 9 Posten)
1 SSC BSA 1.59.12	1 Hansa Simmerath 1.09.27
2 OLV Uslar I 2.03.35	2 TV Osterhofen 1.12.13
3 TSG Steinbach 2.13.45	3 TV Murrhardt 1.14.01
<u>H - 14</u> (3x3.6km, 95m, 10 Posten)	<u>D - 14</u> (2x3.6km, 95m, 10 Posten)
1 Hansa Simmerath 1.29.49	1 SK Duisburg 1.09.49
2 TK Hannover 1.35.37	2 RSV Hannover 1.10.10
3 TV Landau 1.39.36	3 OLG BSA 1.13.55
<u>H 35 -</u> (3x6.1km, 190m, 11 Posten)	<u>D 35 -</u> (2x4.25km, 125m, 9 Posten)
1 TK Hannover I 2.19.13	1 TK Hannover 1.17.47
2 SC Helsa 2.20.53	2 RSV Hannover 1.40.20
3 WSV Bernried 2.34.08	3 SZ Wiesbaden 1.41.44

Deutsche Meisterschaften, 27.-28.9.80, Auszug aus der Ergebnisliste

<u>Herren</u> (H 21 -) 14.0 km, 395m, 24 Posten	1 Jörg Mumme 2 Frank Finkenstädt 3 Dietrich Kühnemuth 4 Uwe Krausbauer 5 Toni Stoiber 6 Robert Geiger	OLV Uslar SSC BSA OLC Grünten TV Vallendar OLC Grünten TV Ohlsbach	1.20.23 1.21.27 1.21.59 1.22.54 1.23.49 1.24.35
<u>Junioren</u> (H 19-20) 10.4 km, 300m, 17 Posten	- Roland Arbter 1 Klemens Jörger 2 Henning Bruns 3 Thorsten Lenz 4 Joachim Willmann 5 Thomas Amann 6 Peter Schmidt	TVN Wien, AUS OLA TV Lahr MTK Bad Harzburg LT Lübeck OLA TV Lahr Hansa Simmerath TV Oberkirch	59.33 1.06.18 1.08.36 1.08.42 1.10.18 1.11.35 1.16.29
<u>männl. Jugend</u> (H 15-18) 7.5km, 235m, 16 Posten	1 Michael Finkenstädt 2 Franz Schmidt 3 Markus Theißen 4 Dirk Hartmann 5 Stefan König 6 Jörg Höfer	SSC BSA TV Oberkirch Hansa Simmerath TSV Griesbach SSC BSA TSV Malente	46.29 48.43 48.50 49.05 51.51 52.17
<u>Schüler</u> (H - 14) 5.05 km, 120m, 12 Posten	1 Olaf Gruhn 2 Martin Nolte 3 Markus Zenner 4 Gunther Hiss 5 Christoph Benz 6 Martin Mevius	Hansa Simmerath TSV Nusse LSC Düppenweiler TV Eichstetten TV Ohlsbach LT Lübeck	35.46 37.48 40.33 40.39 41.24 41.40
<u>Damen</u> (D 21 -) 7.8 km, 260m, 16 Posten	1 Heidrun Finke 2 Sigrid Schwanitz 3 Monika Bloß 4 Ulrike Osterhorn 5 Helga Schmidt 6 Helga Matusza	RSV Hannover TV Vohenstrauß OLG BSA OLG BSA OLA TV Lahr TV Oberkirch	58.09 1.09.57 1.14.44 1.16.17 1.17.24 1.17.46
<u>Juniorinnen</u> (D 19-20) 7.8 km, 260m, 16 Posten	1 Anja Gruhn 2 Claudia Schmidt 3 Hedda Friesland 4 Elisabeth Klemann 5 Ute Bicknese 6 Bettina Wolf	Hansa Simmerath OLA TV Lahr TK Hannover SUS Vehrte WSV Braunlage TV Eichstetten	1.02.55 1.07.51 1.11.08 1.21.17 1.23.05 2.11.51
<u>weibl. Jugend</u> (D 15-18) 6.2 km, 180m, 13 Posten	1 Edith Gruhn 2 Martina Willmann 3 Uta Engel 4 Heike Gruhn 5 Nicole Will 6 Kerstin Weiberg	Hansa Simmerath OLA TV Lahr SC Helsa Hansa Simmerath TSV Griesbach OLG BSA	48.01 48.52 53.13 53.32 53.37 53.39
<u>Schülerinnen</u> (D - 14) 4.0 km, 85m, 12 Posten	1 Franka Horn 2 Steffi Greiselis 3 Hildegard Willmann 4 Daniela Dahme 5 Silke Heyser 6 Martina Klein-Emden	TV Murrhardt TK Hannover OLA TV Lahr RSV Hannover OLG BSA RSV Hannover	34.34 36.44 37.29 37.41 39.17 39.18

DM 1980
Weingarten

- bes. Obj.
- unpassierbarer Suni
- Dickicht, unbelaufbar
- schwer belaufbares Gebiet
- langsam belaufbares Gebiet
- Hochwald, Waldrand, offenes Gebiet
- Kahlschlag, Aufwuchs
- halboffenes Gebiet
- Lichtung, Einzelbaum
- Straße, Fahrweg, Karrenweg
- Fußweg, kl. Pfad, kl. Schneise
- Zaun, unpassierbar
- Zaun, passierbar
- Starkstromleitung
- Kulturgrenze
- Gebäude, künstl. Objekt
- Hochsitz, Futterkrippe
- Wurzelstock, Feldkreuz
- Grenzstein, Stein

ENGENREUTE

Die Wege der Deutschen Meister:
H21-: Jörg Mumme
D21-: Heidrun Finke

Staffel	Name	Verein	Ans	Zw	S
19					
20					
21					
22					
23					
24					
11					
12					